

Dem Abgeordneten des Volkes gebührt höchste Autorität

Die Vorbereitung der Wahlen zur Volkskammer und zu den Bezirkstagen ist auch im Bezirk Dresden Anlaß, das Wirken der Volksvertretungen und ihrer Abgeordneten aus der Sicht der vom IX. Parteitag gesetzten Maßstäbe einzuschätzen und erforderliche Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit zu ziehen. Dabei gehen wir von der im Programm unserer Partei gestellten Aufgabe aus, die Rolle der Volksvertretungen als der gewählten Machtorgane weiter zu erhöhen und die Autorität der Abgeordneten ständig zu festigen.

In der ablaufenden Wahlperiode haben die Genossen Abgeordneten in ihrer übergroßen Mehrheit die Interessen ihrer Wähler gut vertreten. Gemeinsam mit ihnen leisteten sie eine wirksame politische und ökonomische Arbeit in den Betrieben und Einrichtungen, den ständigen Kommissionen und im Territorium. Mit ihrer umfangreichen, vielfältigen und lebensnahen Tätigkeit trugen die Volksvertreter entscheidend dazu bei, die sozialistische Demokratie weiter zu entfalten. Gleichzeitig verliehen sie der Arbeit der Volksvertretungen eine größere Wirksamkeit.

Für die örtlichen Volksvertretungen hat sich die Wahl einer größeren Anzahl von Produktionsarbeitern als Abgeordnete sehr positiv ausgewirkt. Ihre Aktivität hat nicht nur die

Beratungen in den Volksvertretungen konkreter und kritischer gestaltet, es rückten auch stärker entscheidende Probleme des Lebens der Arbeiter und anderer Werktätiger in den Mittelpunkt. Den Volksvertretern eine hohe Autorität zu verleihen, dem diente auch die Unterstützung durch die leitenden Parteiorgane und die Grundorganisationen.

Im Blickpunkt der Öffentlichkeit

Wir haben der politischen Qualifizierung der Abgeordneten große Aufmerksamkeit geschenkt. Es hat sich die Zahl der Genossen Abgeordneten erhöht, die in den letzten Jahren eine Parteischule besuchten oder sich durch verschiedene Formen der politischen Schulungen weiterbildeten. Im Bezirkstag wird sich der Anteil der Genossen Abgeordneten mit einem Parteischulbesuch von 46 Prozent im Jahre 1971 auf 54 Prozent 1976 erhöhen. Gemessen aber an den zukünftigen Aufgaben, werden weitere Anstrengungen erforderlich sein.

Als sehr wirksam erwiesen sich auch die Schulungen und Informationsberatungen, die die örtlichen Räte mit den Volksvertretungen und ständigen Kommissionen in den Wahlkreisen durchführen. Hier erhalten die Abgeordneten Informationen vermittelt, die sie befähigen,

Leserbriefe

Qualität produziert, immer mehr zum Leitwort aller Kollektivmitgliedern.

Viele Anregungen habe ich aus dem unmittelbaren Erleben als Delegierte des IX. Parteitages mitgenommen. Aber auch die Mitglieder meines Kollektivs haben sich während des Parteitages bereits intensiv mit den Materialien beschäftigt. Deshalb war uns klar, daß die beste Auswertung des Parteitages das Studium der Dokumente und ihre konkrete Umsetzung an jedem Arbeitsplatz ist. Die zu-

sätzliche Produktion von 100 000 Stück Röhren vom Typ BKR 20 im Monat Mai war unsere erste Antwort.

Im weiteren Verlauf des intensiven Studiums der Dokumente wurde für jeden sichtbar, daß zur allseitigen Verwirklichung der strategischen Zielstellung unserer Partei ein starker ökonomischer Leistungsanstieg unumgänglich und gesetzmäßig erforderlich ist. Dazu gehört vor allem eine spürbare weitere Erhöhung der Arbeitsproduktivität und der Effektivität.

Die dreischichtige Auslastung unserer Grundfonds wird seit Bestehen unseres Kollektivs durchgängig gewährleistet. Aber reicht das für die neuen Anforderungen aus? Wir waren der Meinung: nein! Die weitere Verbesserung der Qualität unserer Erzeugnisse und eine weitere Erhöhung der Effektivität geben die Gewähr, unserer Verantwortung gegenüber unserer Partei und unserem Staat noch besser gerecht zu werden. Deshalb legten wir unseren Überlegungen die von der Genossin Doris